



Unsere Beratungsleistungen – gebündelte Wirtschaftsprüfererfahrung für unsere Kunden

Die **axis AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft** berät und unterstützt Sie in Fragen der Rechnungslegung, des Controlling, des Qualitätsmanagements, der Unternehmenssteuerung und -organisation sowie des Risk Managements. Unterstützt wird dies durch professionelles Projektmanagement.

Als Berater sind wir in unserem Leistungsspektrum nicht durch die Unabhängigkeitsregelungen für Abschlussprüfer eingeschränkt.

Durch die Branchenfokussierung wird dabei insbesondere den speziellen Anforderungen der Versicherungswirtschaft Rechnung getragen.

Bei den Partnern der **axis AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft** handelt es sich um Wirtschaftsprüfer, die über langjährige Erfahrungen in der Prüfung und Beratung von nationalen und internationalen Versicherungsgruppen verfügen.

Aktuare und IT-Spezialisten runden unsere Angebotspalette ab.

Die **axis AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft** erbringt ihre Beratungsleistungen in Kooperation mit der **axis-Beratungsgruppe**. Auf diese Weise wird betriebswirtschaftliches, steuerliches und rechtliches Expertenwissen gebündelt, um den Kunden Full-Service-Dienstleistungen vorlegen zu können.

Falls Sie weitere Informationen zu **axisSäuleIII** bzw. zu den weiteren Leistungen der **axis AG** wünschen oder einen ersten Gesprächstermin vereinbaren wollen, wenden Sie sich bitte an einen der verantwortlichen Partner:

Carsten Bach
Wirtschaftsprüfer Steuerberater

Fon: 0221 4743-172
bach@axis.de

Ralf Engelshove
Wirtschaftsprüfer Steuerberater

Fon: 0221 4743-479
engelshove@axis.de

axis AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Unabhängiges Mitglied der **axis-Beratungsgruppe**

Dürener Straße 295
50935 Köln

Fon: 0221 4743-570
Fax: 0221 4743-499

Beratung aus einer Hand

Recht | Steuern | Aktuariat

Wirtschaftsprüfung | Unternehmensberatung



axisSäuleIII

Beratung in der richtigen Proportion

Die Umsetzung von **Solvency II** Anfang 2013 rückt immer näher. Mit QIS 5 wurde einer der letzten Tests insbesondere für die quantitativen Komponenten von Solvency II beendet. Im Laufe von 2011 werden seitens EIOPA (European Insurance and Occupational Pensions Authority, vormals CEIOPS) und der EU die Vorschriften voraussichtlich finalisiert. Dabei wird es auch weitere Konkretisierungen der Offenlegungs- und Berichterstattungspflichten (Säule III) geben, sowohl hinsichtlich der Berichterstattung an die Aufsicht als auch an die Öffentlichkeit. Erste Inhalte wurden von CEIOPS, der Vorgängerorganisation der EIOPA, im ursprünglichen consultation paper (CP) 58 erarbeitet. Insbesondere die quantitativen Reporting-Templates (QRT) bedürfen einer weiteren inhaltlichen Klärung und Spezifizierung hinsichtlich Detailgrad, Frequenz, der Notwendigkeit einer vollständigen Solvenz-GuV etc.

Handlungsbedarf

Die Implementierung eines eigenständigen Solvenzberichts wesens unter Berücksichtigung der Schnittstellen zur Rechnungslegung sowie zum Risikomanagement auf inhaltlicher, prozessualer und ggf. technischer Ebene ist notwendig. Planungs- und Controllinginstrumente und zugehörige Prozesse sind auf Solvency II auszurichten, Rückwirkungen auf bisherige Modelle und Rechenverfahren zu beachten. Kernprozesse sind zur Erreichung der ambitionierten Termine zunehmend zu automatisieren. Eine rechtzeitige Vorbereitung ist daher unbedingt zu empfehlen.

Zusammen mit der **axis actuarial services GmbH** sowie der **Solvency Fabrik Wirtschaftsprüfungsgesellschaft GmbH** können wir Sie in allen Phasen Ihres Solvency II-Projekts fachkundig beraten.

Säule III Vorstudie

Ausgehend von einer auf Ihre Bedürfnisse abgestimmten Teilprojektstruktur und den individuell gewünschten Ergebnissen wird die Vorstudie in mehreren Phasen durchgeführt. Die Analysen decken sowohl die fachlichen als auch prozessuale und IT-technische Anforderungen ab.

Typische Themen sind

- ▷ Ansatz-, Bewertungs- und Aufgliederungsunterschiede zwischen lokaler Rechnungslegung bzw. IFRS und der Solvenz-Bilanz und daraus abgeleitete Implikationen auf Prozesse, Systeme und Reports
- ▷ Optionen für die Aufstellung einer Solvenz-GuV
- ▷ Klassifizierung der Eigenmittel
- ▷ Analyse eines ggf. bestehenden internen Modells im Vergleich zur zukünftigen Solvenzberichterstattung
- ▷ Qualitative Solvenzberichterstattung
- ▷ Reporting-Governance und zukünftige Reporting-Strategie, zentrale vs. dezentrale Datenermittlung, Überleitungsrechnung vs. "Durchbuchen"
- ▷ Zeitliche Komponenten der Solvenzberichterstattung, insbesondere Einbindung in den bestehenden Reporting-Prozess, Lücken und erforderliche Maßnahmen zur Beibehaltung der Fast Close-Fähigkeit bzw. der bisherigen Termine (Solo- und Gruppenebene), Schnittstellen zum Geschäftsberichtsprozess, unterjährige Berichte, möglicher Eck-Terminplan
- ▷ datentechnische Implikationen (Datenquellen, -flüsse, Datengranularität, Datenqualität) und systemseitige Implikationen (prinzipielle Systemoptionen, Abdeckungsgrad, betroffene Systeme wie Bestandsverwaltung, Kapitalanlage, Rechnungswesen, Konsolidierung, aktuarielle Systeme, Data Warehouse etc.)
- ▷ Analyse und Berücksichtigung der Implikationen aus den Erkenntnissen aus QIS 5 in prozessualer, fachlicher und technischer Sicht

In der auf die Analysephase folgenden Ergebnisphase werden die Erkenntnisse der Teilprojekte konsolidiert, verdichtet und wechselseitig validiert. Output der Vorstudie ist ein Abschlussbericht oder eine Präsentation mit der Darstellung der wesentlichen Aspekte, eines Aktivitätenplans mit Priorisierung und Einschätzung der Relevanz sowie eine Grobplanung des Umsetzungsprojekts.

Grundsätzlich ist es auch möglich, eine Analyse mit geringerem Detailgrad in Form einer **Säule III-Kurz-Analyse** durchzuführen.

Begleitung Ihres Umsetzungsprojekts

Unsere Leistungen reichen vom rein fachlichen und/oder aktuariellen Coaching über die Beratung und Unterstützung in ausgewählten Bereichen, der Erarbeitung bzw. Qualitätssicherung von Konzepten oder Umsetzungsplänen bis hin zur vollständigen Begleitung Ihres Projekts in allen Teilprojekten einschließlich des Projektmanagements. Unsere Leistungen decken alle Phasen von der Initialisierung über die Konzeption bis zur Umsetzung ab.

Projektmanagement und Projekt-Kurz-Analyse

Ein Solvency II-Projekt erfordert ein starkes und unabhängiges **Projektmanagement** mit erfahrenen Beratern. Unsere Leistungen können individuell auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten werden: vom Sparringspartner für Ihren Projektmanager, über Projektmanagementassistenten, die Qualitätssicherung von Projektplänen oder die Übernahme von Teilprojektleitungen bis hin zum vollständigen professionellen Projektmanagement.

Im Rahmen einer **Projekt-Kurz-Analyse** analysieren wir Ihr laufendes Projekt bezüglich der Aspekte Projektstruktur, -risiken, -fortschritt, -berichterstattung.

Ihr Nutzen

- ▷ umfassende aktuarielle, fachliche und prozessuale Expertise; adäquate Empfehlungen durch relevante Projekterfahrungen
- ▷ langjährige Erfahrung der Berater im Zusammenhang mit dem Redesign oder der Optimierung von Berichterstattungsprozessen
- ▷ Beratung aus einer Hand
- ▷ frühzeitige Vorbereitung auf Säule III und frühzeitige Kenntnis über die wesentlichen Handlungserfordernisse als Grundlage für eine strukturierte Umsetzung
- ▷ unabhängiges Feedback zu Ihrem laufenden Projekt